

"Hanoi, Martes 13" + "Mi hermano Fidel"

von Santiago Alvarez, Cuba 1968 und 1977



"Ein Tag in Vietnam - Hanoi, Dienstag, der 13." (*Hanoi, Martes 13*) ist ein etwa halbstündiger Dokumentarfilm des Kubaners Santiago Alvarez von 1968. Er zeigt Vietnamesen im Norden des geteilten Landes, zunächst bei der Arbeit, dem Fischfang, beim Reispflanzen, beim Straßenbau, konkrete Szenen, detailliert, kurz geschnitten - ohne Kommentar, begleitet von zurückhaltender Musik.

Dann heulen US-Flugzeuge drohnenartig über die Köpfe der arbeitenden Vietnamesen hinweg. Sie ducken sich in überall ausgehobene Schutzlöcher. Dann Bilder der Verwüstung. In Aufnahmen einer zerstörten Kirche werden drei Photos des New Yorker Kardinals Spellman einmontiert. Ein Zwischentitel: "Aus Haß machen wir Energie." Schließlich wieder Bilder der Arbeit und Kolonnen marschierender Soldaten.

Mit *Hanoi, Martes 23* sind neue Maßstäbe für politische Dokumentarfilme gewonnen worden; welche, werden wir sehen.

Ein zweiter Film vom selben Regisseur: "*Mi hermano Fidel*", von 1977, also etwa 10 Jahre später, 17 Minuten und ganz anders: Fidel Castro sucht einen alten Blinden im Südosten des Landes auf, der nicht weiß, wer sein Besuch ist. Der Alte hat eine besondere Geschichte zu erzählen: als Junge begegnete er José Martí, dem kubanischen Schriftsteller, der 1895 dazu beitrug, die spanische Kolonialmacht aus Guantánamo zu vertreiben. Geschichte erzählt – Fidel ist hin und weg.

Ein Film also zur Vergangenheit in der Gegenwart und zur Gegenwart in der Vergangenheit.

(Rainer Vowe)

Auch diese Filme zeigen wir in der Originalversion mit deutschen Untertiteln.

18.07.2019 – 19:00 Uhr

Bahnhof Langendreer • Raum 6

Wallbaumweg 108 • 44894 Bochum

Eine Veranstaltung des HCH Filmclubs

Einleitung/Diskussion: Rainer Vowe

Im **HCH e.V. Filmclub** wird versucht, die derzeitige, schnelle Veränderung vieler gesellschaftlicher Bereiche in Kuba anhand kubanischer und lateinamerikanischer Diskurse zu verfolgen und zu analysieren. Am Beispiel kubanischer (und auch regionaler) Filme - Fiktion ebenso wie Dokus - wollen wir die Sicht überwiegend kubanischer Künstler*innen und Intellektueller auf aktuelle und historische Entwicklungen, Konzepte, Debatten wie auch Widersprüche und Probleme der kubanischen Gesellschaft kennenlernen und diskutieren.

HCH e.V.-Filmclub: Die Diskussionsveranstaltungen mit Filmbeispielen richten sich an Mitglieder der HCH e.V., Förderer und an den Aktivitäten des Vereins Interessierte; die insofern geschlossenen Veranstaltungen sind eintrittsfrei.